

## Rilke, Rainer Maria: 2. (1900)

1     Der König saß und sann den leeren Tag  
2     getaner Taten, ungefühlter Lüste  
3     und seiner Lieblingshündin, der er pflag –.  
4     Aber am Abend wölbte Abisag  
5     sich über ihm. Sein wirres Leben lag  
6     verlassen wie verrufne Meeresküste  
7     unter dem Sternbild ihrer stillen Brüste.

8     Und manchmal, als ein Kundiger der Frauen,  
9     erkannte er durch seine Augenbrauen  
10    den unbewegten, küssellosen Mund;  
11    und sah: ihres Gefühles grüne Rute  
12    neigte sich nicht herab zu seinem Grund.  
13    Ihn fröstelte. Er horchte wie ein Hund  
14    und suchte sich in seinem letzten Blute.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55910>)